

NEWSLETTER 04/April 2024

Ambulanter Hospizdienst Much e.V.

Weil Sterben auch Leben ist

📍 Doktor-Wirtz-Straße 6, 53804 Much

☎ 02245 – 618090

✉ kontakt@hospizdienst-much.de



Newsletter 4 – April 2024

Liebe Freunde, Mitglieder und Unterstützer des Ambulanten Hospizdienstes Much!

Heute wenden wir uns wieder mit unserem Newsletter an Sie, um Ihnen einen Überblick zu unserer Arbeit und unseren Zukunftsplänen zu geben.

Was gibt es Neues in unserem Dienst?

Die monatlichen Angebote des Hospizdienstes:

- 📅 Treffen pflegender Angehörige in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro und der Seniorenassistentin Engels
- 📅 Themenrunde im Azurit Much und im Pflegeheim Seelscheid – monatliches Angebot hospizlicher und palliativer Themen
- 📅 Trauer Treff für Menschen in Trauerprozessen
- 📅 Wanderung für Trauernde einmal monatlich

- 📅 Regelmäßiger Kontakt, Unterstützung eines palliativen Konzeptes, Schulungen der Mitarbeiter und konkrete Begleitungen einzelner Bewohner in der Lebensgemeinschaft Eichhof

Ambulanter Hospizdienst Much e.V. – Unser Leitsatz! (Artikel in der Seniorenzeitschrift Much)

Unser Leitsatz „Weil Sterben auch Leben ist“ beinhaltet schon die Aufgabe und Motivation unseres Dienstes.

Auch wenn medizinisch keine Möglichkeit einer Lebensverbesserung oder Therapie besteht und die Ärzte vielleicht sagen: „Ich kann nichts mehr für Sie tun“ – ist noch ganz viel zu tun!

Die Hospizarbeit und die Palliativmedizin beschäftigen sich mit den Bedürfnissen des Menschen in der letzten Lebensphase.

Dabei steht im Vordergrund - die belastenden Symptome und das Leiden zu lindern und die Lebensqualität zu verbessern. Der Mensch wird in seiner Ganzheit gesehen und alle Bereiche des Lebens bekommen eine Bedeutung. Häufig sind es gerade die nicht medizinischen Themen, die die Menschen am Lebensende belasten und sie sehr beschäftigen.

Unsere Aufgabe und unser Ziel ist es, schwer kranke und sterbende Menschen zu begleiten. Die respektvolle und offene Begegnung ermöglicht den kranken Menschen viele vertraute Gespräche und eine sehr persönliche Begleitung.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes sind ausgebildet und geschult, diese Aufgabe zu übernehmen. Verantwortlich für den Dienst sind zwei Koordinatorinnen – beide von Grundberuf Krankenschwester mit der palliativen Zusatzausbildung.

Unsere Angebote:

- Palliative Beratung und Unterstützung von Menschen mit schwerer fortschreitender Erkrankung
- Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen durch ausgebildete Mitarbeiter
- Entlastung der Angehörigen
- Information und Hilfe bei Patientenverfügungen und Vollmachten
- Zusammenarbeit mit Ärzten, ambulanten Seniorenassistenzen und Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen
- Unsere Angebote richten sich an alle Bürger, unabhängig von Herkunft, Religion und politischer Weltanschauung

Gespräche können im Büro des Hospizdienstes stattfinden oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!

Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahresverlauf

Qualifizierungskurs „ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen in der Sterbebegleitung“



Zertifikat

über die Teilnahme am
Qualifizierungskurs
„Sterbende begleiten lernen“

Eine der wichtigsten Säulen des Hospizdienstes sind die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter*innen, die schwerkranke und sterbende Menschen regelmäßig zu Hause besuchen. Im September 2023 konnten wir 15 Mitarbeiter*innen zum Abschluss des Kurses ein Zertifikat überreichen.

Wir freuen uns, dass sich immer wieder interessierte Menschen melden und an den Vorbereitungskursen teilzunehmen.

Begeistert und dankbar äußern sich die Teilnehmer nach Abschluss des Kurses.

„Es ist mehr als die Vorbereitung andere Menschen zu begleiten – es ist eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und Sterben und eine persönliche Bereicherung“!

Mit Abschluss des Kurses sind die Teilnehmer befähigt im Rahmen der Hospizarbeit ihren Dienst zu beginnen.

Wir freuen uns sehr und heißen alle neuen Mitarbeiter*innen herzlich willkommen!

Erinnerungsfeier an der Fatima Kapelle

Als sehr bewegend, aber auch als ermutigend und kraftvoll wurde die Erinnerungsfeier von den Besuchern empfunden.

Nach dem Verlust eines geliebten Menschen fühlen Trauernde auf der einen Seite den großen Verlust, verbunden mit den schönen und auch schmerzhaften Erinnerungen an den Verstorbenen, und auf der anderen Seite stellt sich ihnen die Frage: Wie kann ich alleine weiterleben?





Mit dem Bild von der Raupe und seiner Verwandlung zum Schmetterling konnten sowohl für die Verstorbenen als auch für die Trauernden trostvolle Bilder entstehen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir diese Feier gestalten dürfen.

Allen Helfern und Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön!

Lesung mit Herrn Kuckelkorn zugunsten des Ambulanten Hospizdienstes



Alle Plätze waren besetzt, als das Team des Ambulanten Hospizdienstes Herrn Kuckelkorn zu einer Lesung im Kunsthaus von Burkhard Sondermeier in Seelscheid begrüßen durfte. Die Zuhörer erlebten an dem Abend einen sympathischen Vorleser, der interessant und humorvoll, aber auch zum Nachdenken anregend, von seiner Arbeit als Bestatter und seiner Aufgabe als Präsident des Festkomitees im Kölner Karneval berichtete.

Dem Redner gelang es ganz hervorragend, auf eine feinfühlig und selbstverständliche Art das Thema Sterben und Tod in den Mittelpunkt zu stellen und dadurch Ängste zu nehmen.

Am Ende der Lesung bot Herr Kuckelkorn die Möglichkeit, Fragen an ihn zu stellen und dies wurde von sehr vielen aus dem Publikum angenommen.

Viele Zuhörer bestätigten beim Verabschieden, dass es eine sehr gelungene und schöne Veranstaltung gewesen sei.

Wir bedanken uns sehr bei Herrn Kuckelkorn, der durch sein Kommen seine Wertschätzung unserer hospizlichen Arbeit zum Ausdruck brachte und bei Herrn Sondermeier, dass wir im Kunsthaus Gastgeber sein durften.

Weihnachtsfeier

Und wieder ist die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter angestiegen!

Der ambulante Hospizdienst Much schaute in diesem Jahr auf eine große Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiter und freute sich sehr, allen als Weihnachtsgeschenk einen Engel schenken zu dürfen.

Im letzten Jahr ist die Gruppe der ehrenamtlichen Begleiter auf 33 angestiegen und es war ein tolles Bild, das gesamte Team in einer Runde zu sehen. Ein Team mit sehr unterschiedlichen und vielseitigen Menschen – alle mit dem Ziel, sich für schwer kranke und sterbende Menschen einzusetzen – jedem einzelnen und dem gesamten Thema eine Stimme zu geben.

Wir freuen uns sehr, diesen Dienst zu gestalten und in unserem Einzugsgebiet ein fester Bestandteil der regionalen Versorgung sein zu dürfen.



Heilig Abend in der Schublade

Heilig Abend in weihnachtlicher Atmosphäre und in einer Gemeinschaft ist für viele Menschen ein Geschenk.

Ganz besonders trug die musikalische Unterstützung von Paul Radau zum Gelingen des Nachmittags bei. Altbekannte und auch neue Lieder fanden ihren Platz und sorgten für eine besondere Gemeinschaft.

Ein großes Dankeschön an alle, die diesen Nachmittag mitgestaltet haben und an die Bäckereien für die großzügigen Kuchenspenden.

Danke für den schönen Nachmittag!



Veranstalter:

Minsche wie Du & Ich
Der ambulante Hospizdienst Much
Das Seniorenbüro Much
& „Die Schublade Much“

Ehrenamtsempfang des Ministerpräsidenten Henrik Wüst in Siegburg



Stellvertretend für die 40 ehrenamtlichen Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen des ambulanten Hospizdienstes Much e.V. – zuständig für Much, Neunkirchen-Seelscheid u. Ruppichteroth war unsere 1. Vorsitzende Anita Schlimbach zu diesem Empfang eingeladen. Gemeinsam mit Eva Elser, ehrenamtliche Sterbe- u. Trauerbegleiterin, erlebten alle Teilnehmenden eine große Wertschätzung des Ministerpräsidenten für das Ehrenamt.



Nicole Berka aus Neunkirchen-Seelscheid und Bürgermeister Mario Loskill aus Ruppichteroth betonten nochmal wie wichtig unsere gute Zusammenarbeit sei.

Um den wachsenden Herausforderungen in der Sterbe- und Trauerbegleitung gerecht zu werden, bedarf es eines engen Austausches zwischen allen Beteiligten.

Unser herzlichster Dank gilt allen, die uns bei dieser so wichtigen Aufgabe auf unterschiedlichste Weise unterstützen.

Ihr Team des Ambulanten Hospizdienstes Much

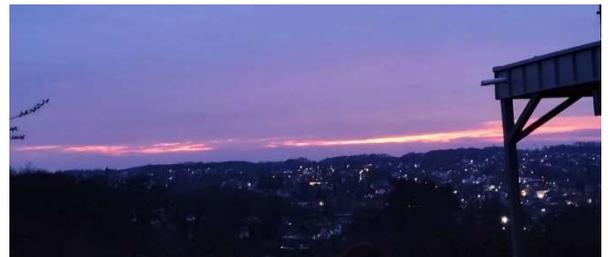
Meditationsandacht in der Freizeitanlage des FIT Hotels

Ein ganz besonderer Abend am Lagerfeuer auf der Freizeitanlage des FIT Hotels Much

„Zuversichtlich bleiben in schweren Zeiten“ war das Thema der Meditationsandacht. Das Feuer und die Musik schufen eine ruhige Atmosphäre - die Texte und die persönlichen Beiträge der Teilnehmer machten den Abend zu etwas Besonderem.

Was hilft zuversichtlich zu sein – gerade in dieser sehr unruhigen Welt und in eigenen persönlichen Lebenskrisen? Diese Fragen wurden sehr individuell beantwortet – die Teilnehmer waren eingeladen, ihre Gedanken mitzuteilen. Dieser Austausch ergab eine Sammlung an positiven Sichtweisen und Gedanken, die für alle sehr bereichernd war.

Ein herzliches Dankeschön an Pater Joseph, Pfarrer A. Börner, Paul Radau und Frank Herrmann für ihre Mitgestaltung des Abends!



Letzte Hilfe Kurs - Am Ende wissen, wie es geht!

(2x jährlich – abwechselnd in den Gemeinden Much, Neunkirchen- Seelscheid und Ruppichteroth)

Eine sehr gute Möglichkeit, sich unabhängig von eigenen akuten Lebenssituationen mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen.

Sie erfahren, wie und was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können und erhalten dadurch Sicherheit und Orientierung.

Die Teilnehmer profitierten sehr von dem offenen Austausch und gehen bereichert nach Hause.

Zahlreiche Fragen werden beantwortet und Teilnehmer finden Bestätigung in ihrem Denken und Handeln.

Ein Kurs, den jeder Mensch einmal mitmachen sollte!

Stille und Klang in der Begleitung von Menschen



Wie vielfältig kann Kommunikation sein?

Besonders in der Sterbegleitung fehlt oft die Sprache! Weil Gefühle und Gedanken nicht in Worte zu fassen sind oder ganz oft weil Menschen in der letzten Lebensphase nicht mehr sprechen können oder möchten.

Elmar Vogt aus Much hat zwei „Instrumente“ gebaut um mit

schwerkranken und sterbenden Menschen in Kontakt zu kommen und eine Möglichkeit zu schaffen, sich selbst zu spüren.

Die Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen des Hospizdienstes Much war zu Besuch bei Elmar Vogt und durfte selbst erleben, wie Stille und Klang sehr individuell wirken.

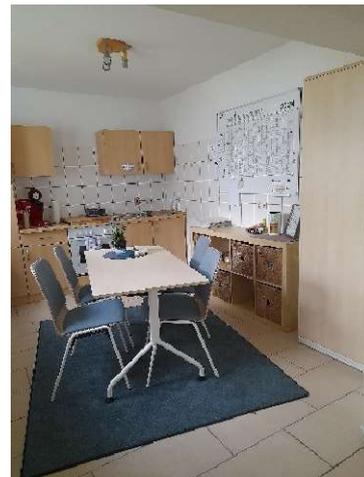


Lieber Elmar, Vielen Dank für den besonderen Abend!

Die Büroräume in der Dr. Wirz Strasse haben neue Möbel

Die Einrichtung trägt immer dazu bei, dass Menschen sich wohl fühlen und gerne zu uns kommen. In unseren Räumen können wir Einzelgespräche anbieten und auch kleine Gruppen finden Platz.

Wir sind sehr froh und dankbar in so guter und schöner Atmosphäre arbeiten zu dürfen.



Pfad der Erinnerung und der Zuversicht

Im Sommer 2021 wurde der „Pfad der Erinnerung und der Zuversicht“ vom ambulanten Hospizdienst gestaltet. Der Weg beginnt an der Fatima Kapelle in Much und führt hoch bis zur „Blauen Bank“.

Immer noch kommen zahlreiche Rückmeldungen zu uns, wie wertvoll und bereichernd dieser Weg empfunden wird.

Wir sind sehr dankbar, dass wir die Idee und Umsetzung mit viel Engagement umsetzen konnten!



Ideen und Pläne für das Jahr 2024

- „Letzte Hilfe Kurse“ im Frühjahr und Herbst
- Kontaktaufnahme zum Pflegeheim Marienfeld
- Benefizkonzert des MGV Seelscheid in der kath. Kirche in Much – 22.Juni 2024 - 19.00 Uhr
- Erinnerungsfeier im Oktober
- Öffentliche Veranstaltungen zu hospizlichen Themen

Nähere Infos zu den Themen und unserer Arbeit finden Sie auf unserer Homepage (www.hospizdienst-much.de) oder im Büro 02245/618090

Das Team des Ambulanten Hospizdienstes Much